

WAS NICHT WARTEN KANN: Rapskrebis beurteilen, Krähenschäden vermeiden, Weizen verkürzen

Rapskrebis: Fungizid unnötig

Rapskrebis tritt immer seltener auf. Eine Behandlung ist in der Regel nur bei hoher Ertragsersparung deutlich über 40 dt/ha oder sehr ungleichen Beständen wirtschaftlich. Sie sollte nicht in Raps in Blüte erfolgen.

GEORG FEICHTINGER*

•Beurteilung von Rapskrebis: Die Rapskrebisbehandlung war über drei Jahre an vier Standorten in der Hälfte der Fälle knapp wirtschaftlich, wie die Versuche des Forums Ackerbau gezeigt haben. Nur in absoluten Ausnahmefällen sollte der nun blühende Raps noch mit Fungiziden behandelt werden, da Prothioconazol-haltige Fungizide ja vor der Blüte eingesetzt werden konnten.

Es ist zunehmend schwierig, einen Zusammenhang zwischen Rapskrebis und Mehrertrag festzustellen, da diese Krankheit nur sehr sporadisch und im Vergleich zu früher seltener auftritt. Für eine Infektion braucht es kurz vor und während der Blüte bei warmen Temperaturen genug Wärme und Nässe. Erst dann bilden sich aus den Sklerotien im Boden die Fruchtkörper mit Sporen, die bei Regen in die Blatt- oder Seitentriebachseln hochgeschleudert werden. Besonders auf Feldern mit minimalem Fruchtfolgeabstand trat in den nassen Jahren 2014 und 2016 Rapskrebis auf. Ein möglicher Mehrertrag durch den Fungizideinsatz setzt sich aus einer



Rapskrebis oder Weissstängigkeit breitet sich vom Seitentriebansatz her aus. (Bild: gf)

Summe von kleinen Wirkungen zusammen. Das Fungizid reduziert auch die Rapschwärze oder beispielsweise Gummischoten nach Botrytisbefall und die Schoten platzen weniger schnell auf. Ein Fungizid könnte sich deshalb nur bei hoher Ertragsersparung deutlich über 40 dt/ha oder sehr ungleichen Beständen beispielsweise aufgrund von Erdflöhschäden lohnen. In den allermeisten Fällen wird man bei ehrlicher Beurteilung des Bestandes und des Ertragspotenzials zum Schluss kommen, dass diese Behandlung in diesem Jahr unnötig ist und allenfalls für das nächste Jahr mit dem entsprechenden Mittel vor der Blüte eingeplant wird.

•Maissaat in warmen Boden: Mit dem Ersatzbeizmittel Korit 240 FS für das gestrichene Mesuroil ist der Mais nicht mehr so

gut vor Krähen geschützt. Schon länger ist kein Schutz vor Drahtwürmern und Fritfliegen mehr vorhanden. Um Schäden zu vermeiden, ist ein schnelles Auflaufen und eine zügige Jugendentwicklung wichtig. Besonders die frühe Mais sollte deshalb nicht tief gesät werden, weil es da noch zu kalt ist. Eine tiefe Saat schützt nicht vor Krähenschäden. Wenn diese Lust auf Körner haben, dann ist ihnen die Saattiefe egal. Krähen werden durch das tierische Angebot nach Bodenbearbeitung und obenaufliegende Körner angezogen. Wenn es der Bodenzustand zulässt, sollte deshalb nicht direkt ins frisch bearbeitete Feld gesät werden.

•Weizen verkürzen bei optimalen Bedingungen: Sofern notwendig, kann ein Wachstumsregulator im 1- bis 2-Knoten-Stadium gut eingesetzt wer-

den. Nur lageranfällige Sorten müssen meist zweimal verkürzt werden. Bei vielen Sorten reicht eine Verkürzung Ende Bestockung mit CCC oder mit den anderen Verkürzern im 1- bis 2-Knoten-Stadium. Das CCC wurde in diesem Jahr vor Ostern suboptimal entweder etwas zu früh oder kurz vor dem Wetterumschwung mit reduzierter Dosierung eingesetzt. Dichte Bestände mit mittelstandfesten Sorten sollten deshalb mit einer Teildosierung nachverkürzt werden. Das Wetter ist jetzt ideal dafür. Der Weizen ist mehrheitlich gesund, einzig früh gesäte Felder sind von Gelbrost betroffen. Das Zumischen eines Fungizides zum Verkürzer hängt von der Krankheitssituation ab. Zwingend ist es nicht.

*Der Autor arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof ZH.

BIOBERATUNG

Zellfusionsarten im Gemüsebau: das gilt

Seit 2014 gilt für Bio-Suisse-Betriebe ein Verbot zum Anbau von Gemüsesorten aus Zellfusionszüchtung. Ausgenommen sind Brokkoli, Blumenkohl, Weisskohl, Wirtz und Chicorée. Um Klarheit zu schaffen, welche Sorten auf Bio-Suisse-Betrieben eingesetzt werden dürfen, publiziert das FiBL zusammen mit den deutschsprachigen Bioverbänden der Nachbarländer jedes Jahr die «Positivliste für zellfusionsfreies Biogemüse».

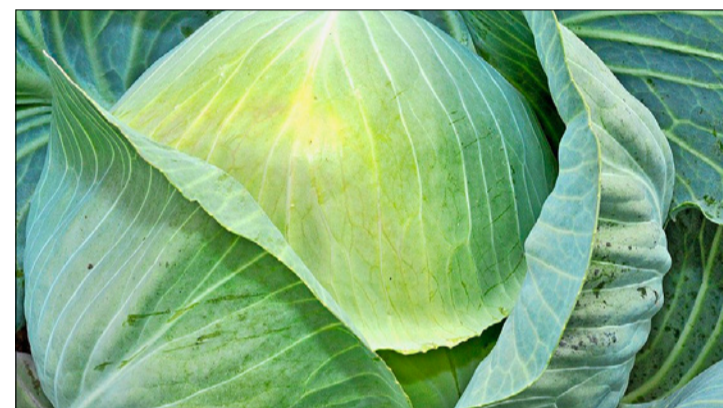
Die Liste führt alle zur Verfügung stehenden zellfusionsfreien Sorten von Kreuzblütlern wie Kohlrarten oder Radies und Zichorienvarietäten – etwa Chicorée, Zuckerhut, Cicerino Rosso – auf, da in diesen Kulturen Sorten aus Zellfusionszüchtung bekannt und grundsätzlich möglich sind. Im Winter ist nun mit Arctica F1 die erste Wurzpetersiliensorte aus Zellfusionszüchtung auf dem Markt

erschienen. Ob Wurzpetersilie mit der neuen Hybridsorte der Durchbruch auf dem Wurzelgemüsemarkt gelingt, sei dahingestellt. Allerdings ist die Zellfusionszüchtung in einer neuen Pflanzenfamilie angekommen.

Folglich werden bei der nächsten Aktualisierung im Herbst neben Kohl- und Zichorienarten neu auch die Petersilienvarietäten in die Positivliste aufgenommen. Vorerst besteht allerdings keine Gefahr, dass WuPe-Sorten aus Zellfusionszüchtung auf Biobetrieben eingesetzt werden, denn ausser der neuen Zellfusions-Hybridsorte von Bejo gibt es bei den Petersilienvarietäten bis jetzt keine anderen Hybridsorten. Bejo weist die neue Sorte ausserdem offen als Zellfusionsarte aus und bietet sie nur gebeizt an, womit sie kaum in den Biokanal gelangen wird.

Samuel Hauenstein
Anja Vieweger, FiBL

Positivliste: www.fibl.org > Infothek > Downloads und Shop.



Die Liste führt alle zur Verfügung stehenden zellfusionsfreien Sorten von Kreuzblütlern auf. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 24. bis 28. April 2021

<p>0°C Heute: 2600 m ü. M. Morgen: 2700 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>1°</td><td>2°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>5°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>9°</td><td>10°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>13°</td><td>14°</td></tr> <tr><td>500</td><td>18°</td><td>19°</td></tr> </table> <p>BERN 06:27 Heute 20:29 06:25 Morgen 20:31</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEFON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kaspar Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	1°	2°	2000	5°	6°	1500	9°	10°	1000	13°	14°	500	18°	19°				<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>6</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>6</td><td>16</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>7</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>6</td><td>12</td><td>60%</td></tr> </table>			So	☀	6	19	5%	Mo	☁	6	16	5%	Di	☁	7	14	50%	Mi	☁	6	12	60%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>4</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>5</td><td>14</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>6</td><td>12</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>5</td><td>11</td><td>70%</td></tr> </table>			So	☀	4	19	5%	Mo	☁	5	14	60%	Di	☁	6	12	70%	Mi	☁	5	11	70%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>4</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>6</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>6</td><td>13</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>6</td><td>12</td><td>50%</td></tr> </table>			So	☀	4	19	5%	Mo	☁	6	15	50%	Di	☁	6	13	60%	Mi	☁	6	12	50%
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																							
	2500	1°	2°																																																																																							
	2000	5°	6°																																																																																							
	1500	9°	10°																																																																																							
1000	13°	14°																																																																																								
500	18°	19°																																																																																								
So	☀	6	19	5%																																																																																						
Mo	☁	6	16	5%																																																																																						
Di	☁	7	14	50%																																																																																						
Mi	☁	6	12	60%																																																																																						
So	☀	4	19	5%																																																																																						
Mo	☁	5	14	60%																																																																																						
Di	☁	6	12	70%																																																																																						
Mi	☁	5	11	70%																																																																																						
So	☀	4	19	5%																																																																																						
Mo	☁	6	15	50%																																																																																						
Di	☁	6	13	60%																																																																																						
Mi	☁	6	12	50%																																																																																						
<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>6</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>7</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>7</td><td>13</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>5</td><td>11</td><td>60%</td></tr> </table>			So	☀	6	19	5%	Mo	☁	7	14	40%	Di	☁	7	13	60%	Mi	☁	5	11	60%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>3</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>4</td><td>15</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>5</td><td>13</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>5</td><td>12</td><td>70%</td></tr> </table>			So	☀	3	19	5%	Mo	☁	4	15	5%	Di	☁	5	13	60%	Mi	☁	5	12	70%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>7</td><td>20</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>7</td><td>16</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>7</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>6</td><td>12</td><td>60%</td></tr> </table>			So	☀	7	20	5%	Mo	☁	7	16	30%	Di	☁	7	14	50%	Mi	☁	6	12	60%																						
So	☀	6	19	5%																																																																																						
Mo	☁	7	14	40%																																																																																						
Di	☁	7	13	60%																																																																																						
Mi	☁	5	11	60%																																																																																						
So	☀	3	19	5%																																																																																						
Mo	☁	4	15	5%																																																																																						
Di	☁	5	13	60%																																																																																						
Mi	☁	5	12	70%																																																																																						
So	☀	7	20	5%																																																																																						
Mo	☁	7	16	30%																																																																																						
Di	☁	7	14	50%																																																																																						
Mi	☁	6	12	60%																																																																																						
<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>12</td><td>23</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>12</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>9</td><td>14</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>8</td><td>15</td><td>50%</td></tr> </table>			So	☀	12	23	5%	Mo	☁	12	17	50%	Di	☁	9	14	70%	Mi	☁	8	15	50%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀</td><td>7</td><td>22</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>9</td><td>19</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>8</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>7</td><td>16</td><td>40%</td></tr> </table>			So	☀	7	22	5%	Mo	☁	9	19	30%	Di	☁	8	16	50%	Mi	☁	7	16	40%																																													
So	☀	12	23	5%																																																																																						
Mo	☁	12	17	50%																																																																																						
Di	☁	9	14	70%																																																																																						
Mi	☁	8	15	50%																																																																																						
So	☀	7	22	5%																																																																																						
Mo	☁	9	19	30%																																																																																						
Di	☁	8	16	50%																																																																																						
Mi	☁	7	16	40%																																																																																						

ALLGEMEINE LAGE: Ein Hoch über dem Nordmeer erstreckt sich bis nach Mitteleuropa. Im nördlichen Alpenvorland nehmen die Druckgegensätze ab. Am Wochenende kommen wir in eine Südwestströmung. Dadurch wird es tagsüber wärmer. Allerdings bleiben die Nächte noch kalt mit Bodenfrost. **SAMSTAG:** Am Samstag geht es tagsüber mit dem sonnigen und warmen Wetter und etwas Dunst über dem Mittelland weiter. Am Nachmittag bilden sich entlang der Voralpen und dem Jura ein paar harmlose Quellwolken. Dazu weht wiederum eine leichte Bise. Einzig in den Tälern kommen tagsüber böige Talwindssysteme in Gang. **SONNTAG:** Der Sonntag zeigt sich ebenfalls weitgehend von

seiner sonnigen Seite. Möglicherweise halten sich am frühen Vormittag allerdings noch einige Wolkenfelder im Alpenraum, und später kommen vermehrt Quellwolken und Schleierwolken dazu. **MONTAG:** Am Montag befindet sich die Schweiz innerhalb einer Luftmassengrenze. Von Norden her fliesst mit Bise trockene Luft zur Alpennordseite, aus Südwesten ziehen Alpenfelder über die Alpen und bringen stellenweise Regen respektive Schnee. Tagsüber lockern die Wolken am Nordrand auf. **WEITERE AUSSICHTEN:** Am Dienstag und Mittwoch nehmen die Wolken wahrscheinlich wieder zu, die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt an. *Marina Bianca Ganci*

MONDKALENDER: Vom 24. April bis 2. Mai 2021

27. April 04. 32 Uhr							
obsiegend ab 1. Mai 10. 38 Uhr							
Sternbilder	7 Uhr Jungfrau	9 Uhr Waage	13 Uhr Skorpion	16 Uhr Schütze	19 Uhr		
	Samstag 24	Sonntag 25	Montag 26	Dienstag 27	Mittwoch 28	Donnerstag 29	Freitag 30
Anbau/Pflege	P		P		P		P
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden					
Blumen und Blüten	Blattgewächse						
aufsteigender Mondknoten	Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile					
absteigender Mondknoten	Mond in Erdferne	aufsteigender Mond (obsiegend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile					
Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer							

Mal ist es am Morgenhimmel, dann am Abendhimmel: Venus zeigt sich abwechselnd zu Beginn und an den Enden der Nacht für etwa ein dreiviertel Jahr – mal am Morgen, dann am Abend. Jetzt beginnt ihre abendliche Sichtbarkeitsperiode. Am Ende April findet man Venus, die in ihrem Glanz alle anderen Planeten übertrifft, am westlichen Horizont. Noch sieht man sie nur in der frühen Dämmerung tief über der Landschaft stehen, doch Woche für Woche steigt sie nun bis Anfang Juni höher hinauf. Dann zieht der Abendstern Venus für nahezu ein halbes Jahr über die Horizontlinie Richtung Süden. Abend für Abend glänzt nun nicht lange nach Sonnenuntergang diese Nachbarin der

Erde auf und erinnert so daran, dass am Abend der Tag nachklingen kann. Shakespeare nennt es, dass man dann im Rückblick den Rahm

des Tages abschöpfen könne. In der Fotografie wird es die blaue Stunde genannt, wenn die Sonne schon untergegangen ist, aber ihr Licht noch präsent

ist. In dieser blauen Stunde ist auch Venus am Himmel zu sehen. *Wolfgang Held Goetheanum*

BONSILAGE FIT G – Wandelt Zucker in Propylenglykol um

Mehr von ihrem Schaumann-Fachberater oder auf www.bonsilage.de
H.W. Schaumann AG 4900 Langenthal 062 919 10 20